



Hinweis:

Diese Aufgabe ist so gestaltet, dass Du Dich damit gut auf Deine Prüfung

- als **Kauffrau oder Kaufmann im Einzelhandel**,
- als **Kauffrau oder Kaufmann für Büromanagement**,
- als **Kauffrau oder Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement** oder
- als **Industriekauffrau oder -kaufmann**

vorbereiten kannst.

Auch in vielen anderen kaufmännischen Berufen ist dieses Thema wichtig.

Beachte bitte, dass die Aufgaben in der Prüfung je nach Beruf unterschiedlich gestellt werden können.

I. Aufgabe:

Erkläre mit eigenen Worten,

- was knappe Mittel sind,
- warum man wirtschaftlich handeln muss und
- was „haushalten“ in diesem Zusammenhang bedeutet.

Passendes Prozubi-Video

In diesem Video erklären wir Dir alles, was Du zu diesen Aufgaben wissen musst:

- **Wirtschaftlichkeitsprinzip**



prozubi.de/
v/p149





- **Wirtschaftlichkeitsprinzip**

- nach dem Maximalprinzip und
- nach dem Minimalprinzip handeln kann.



- **Wirtschaftlichkeitsprinzip**



Lösungen

Hinweis:

Das hier sind Musterlösungen, an denen Du Dich orientieren kannst. Beachte bitte, dass natürlich auch immer andere Antworten oder Formulierungen richtig sein können.

Lösung zur 1. Aufgabe:

Knappe Mittel sind Dinge, die nicht unbegrenzt zur Verfügung stehen – wie zum Beispiel Geld, Zeit oder Rohstoffe. Sie reichen oft nicht aus, um alle Wünsche zu erfüllen.

Man muss wirtschaftlich handeln, weil die Mittel begrenzt sind. Wenn man nicht gut plant, gibt man vielleicht zu viel Geld aus oder erreicht sein Ziel nicht.

Haushalten bedeutet, überlegt und geplant mit seinen Mitteln umzugehen. Man entscheidet, wofür man wie viel Geld oder Zeit verwendet, um möglichst viel Nutzen zu bekommen.

Lösung zur 2. Aufgabe:

Das **Maximalprinzip** bedeutet, dass man **mit einem festen Betrag oder einer bestimmten Menge an Mitteln das bestmögliche Ergebnis** erreichen will.

Beispiel: Ich habe 30 € zur Verfügung und möchte dafür möglichst viele verschiedene Bücher kaufen. Ich vergleiche die Preise und suche nach Sonderangeboten, um möglichst viele gute Bücher für mein Geld zu bekommen.

Das **Minimalprinzip** bedeutet, dass man ein **festes Ziel** erreichen will, aber dabei **so wenig wie möglich ausgeben** möchte.

Beispiel: Ich möchte mein Fahrrad reparieren lassen und hole bei mehreren Werkstätten Angebote ein. Dann entscheide ich mich für die günstigste Möglichkeit, bei der mein Ziel – ein funktionierendes Fahrrad – erreicht wird.

Passendes Prozubi-Video

In diesem Video erklären wir Dir alles, was Du zu diesen Aufgaben wissen musst:

- **Wirtschaftlichkeitsprinzip**



prozubi.de/
v/p149

Lösung zur 3. Aufgabe:

Maximalprinzip im Betrieb:

Ein Unternehmen hat 10.000 € für Online-Werbung und will damit möglichst viele neue Kundinnen und Kunden erreichen. Es vergleicht verschiedene Werbeplattformen, um mit dem festen Budget die größte Reichweite zu erzielen.

Minimalprinzip im Betrieb:

Ein Unternehmen will 1.000 neue Kundinnen und Kunden gewinnen. Es sucht nach dem günstigsten Weg, dieses Ziel zu erreichen – z. B. über gezielte Werbung auf Social Media statt über teure TV-Spots. In diesem Fall steht das Ziel fest und man versucht, mit möglichst wenig Geld dorthin zu kommen.

Passendes Prozubi-Video

In diesem Video erklären wir Dir alles, was Du zu diesen Aufgaben wissen musst:

- **Wirtschaftlichkeitsprinzip**

